

München-Magazin

**GESTERN AM HAUPTBAHNHOF  
Räuber zückt Messer**

Ein Unbekannter hat gestern am Hauptbahnhof einen Bahnangestellten mit einem Messer überfallen. Der Zugbegleiter (56) war gegen 6 Uhr in der Früh am Holzkirchner Bahnhof unterwegs, als der Mann ihm an der Rolltreppe auflauerte und Geld forderte. Als das Opfer nicht gleich reagierte, zückte er ein Messer. Der Zugbegleiter gab ihm seine Geldbörse mit mehreren Hundert Euro. Der Unbekannte flüchtete mit der Beute.



**BAUARBEITEN GEHEN WEITER  
Wieder Vollsperrung auf U 6**

Das wird eng: Ab Montag gehen die Bauarbeiten im Norden der U6 weiter – sie dauern wahrscheinlich bis Anfang September. Erneuert wird das Gleis 1 zwischen Studentenstadt, Freimann und Kieferngarten. Zeitgleich sanieren die Stadtwerke die Ostseite der U-Bahn-Brücke über die Heidemannstraße und Teile des U-Bahnhofs Kieferngarten. Während der Bauarbeiten muss der U-Bahn-Betrieb zwischen Studentenstadt, Freimann und Kieferngarten komplett eingestellt werden, ersatzweise fahren zwei Buslinien. Mehr Infos unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de). Foto: fkn

**IM EURO-INDUSTRIEPARK  
Drei Diebe klauen Schuhe**

Die Polizei hat am Freitag drei Schuhdiebe im Euro-Industriepark geschnappt. Die Männer (35, 45, 45) probierten im V-Markt Schuhe in der Umkleidekabine an, legten die Kartons zurück und verließen das Geschäft, ohne etwas zu kaufen. Den Angestellten kam das seltsam vor. Sie guckten in die Kartons und fanden dort nur alte Latschen – die neuen Schuhe hatten die Diebe einfach anbehalten. Die Polizei nahm die Männer fest.

**15 000 EURO SCHADEN  
Brand im Hochhaus**

Verletzt wurde zum Glück niemand – der Schock sitzt trotzdem tief. Am Sonntagabend geriet ein Apartment in einem Hochhaus in der Sudetenstraße (Germering) in Brand. Das Feuer entstand offenbar unter einem Sofa und griff auf ein Sideboard über. Möglicherweise war ein technischer Defekt die Ursache. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen, der Sachschaden beläuft sich auf 15 000 Euro. Die Kriminalpolizei ermittelt.

**WEGEN NACHHALTIGKEIT  
Gold-Siegel für Lufthansa**

Die Fluggesellschaft Lufthansa ist von Verbrauchern als besonders nachhaltige Airline ausgezeichnet worden. Das ist das Ergebnis der Studie *Mit gutem Gewissen*, die im Auftrag von *Focus Money* durchgeführt wurde. 16 500 Befragte bewerteten 17 Fluggesellschaften nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung – die Lufthansa wurde mit dem Gold-Siegel ausgezeichnet.

**STREIT UM BEZAHLUNG  
Blaues Auge wegen Döner**

Wegen einer Portion Döner sind am Sonntag am Ostbahnhof zwei Männer in Streit geraten. Ein Kolumbianer (25) bestellte gegen 15.45 Uhr an einem Imbissstand einen Döner mit extra viel Fleisch, wurde sich mit dem Verkäufer (25) aber nicht über die Höhe des Aufpreises einig. Schließlich warf er den Döner gegen den Verkäufer, traf aber nicht. Der wiederum kam hinter seinem Tresen hervor und schlug seinem Kunden mit der Faust ins Gesicht. Die Bundespolizei ermittelt.

**NEUES HOCHSCHULRANKING  
LMU spitze bei Jura**

Die Münchner Unis sind top – zumindest in einigen Fächern. Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) erreicht im aktuellen Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) gute Bewertungen in den Fächern Jura und BWL, die Technische Universität (TU) schneidet vor allem in den Bereichen Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik gut ab.

**Abriss bizarr: Auch Atombunker und Schiffsdiesel müssen weg**

Ein harter Brocken: Der Flick-Villa rücken die Bagger zu Leibe



So einen Abriss gibt es in München nicht alle Tage. Bagger mit schweren Stemmeisen machen derzeit die Villa des verstorbenen Unternehmers Friedrich Karl Flick (1927–2006) dem Erdboden gleich. Dabei müssen auch ein Atombunker sowie ein Schiffsdieselmotor weichen. Anstelle der Milliarden-Trutzburg entsteht ein Mehrfamilienhaus für Millionäre.

Friedrich Karl Flick war einer der reichsten Männer der Republik – und ein ausgesprochen ängstlicher Mensch: Als der Industriemagnat sich Ende der 70er-Jahre seine 153-Zimmer-Villa im Herzogpark auf einem Ufergrundstück zur Isar errichten ließ, wurde auch ein Atombunker eingebaut. Für die Belüftung und die autarke Stromversorgung musste es ein Schiffsdieselmotor sein. Alles Dinge, die den Abriss nicht erleichtern. Und da sind noch die Scheiben aus Panzerglas, die Flick mit Maschinenpistolen testen ließ. Die weiteren Fakten:

- Die Villa wurde 1978 bis Ende 1979 erbaut
  - Das Anwesen kostete 28 Millionen D-Mark
  - Es hatte 2100 Quadratmeter Wohnfläche auf 2320 Quadratmetern Grundstücksfläche
  - Die Fenster sowie die Balkonscheiben waren fünffach verglast
  - Fenster und Türen waren elektrisch zu betätigen
  - Es gab einen Panikknopf sowie einen Direktnotruf zur Polizei
  - Die Freiflächen konnten bei Glättegefahr beheizt werden
  - Die Stromrechnung betrug rund 20 000 Euro pro Monat
- Seit vergangener Woche wird die Trutzburg dem Erdboden gleichgemacht. Niemand muss allerdings Angst haben, dass die dicken Mauern gesprengt werden. „Die Tiefgarage mit der bombensicheren Betondecke wird zersägt“,

**Flick-Villa: Jetzt wird gebaggert**



Nach und nach werden die luxuriös ausgestatteten Innenräume des einstigen Flick-Anwesens ausgeschlachtet. Die Fenster der Villa sind aus schuss-sicherem Panzerglas

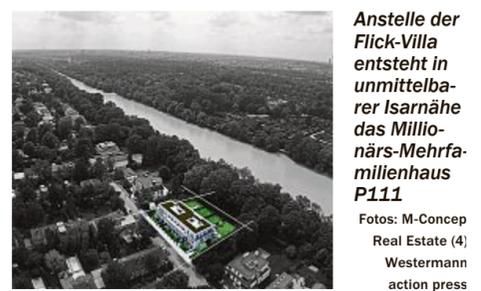
so Stefan Mayr, Geschäftsführer von M-Concept Real Estate. Der Schiffsdieselmotor muss zerlegt werden, er passt auf keinen Tieflader. Bis das alles bewerkstelligt ist, wird es Herbst! Dann entstehen bis Anfang 2016 die zehn zwischen 100 und 400 Quadratmeter großen Luxusdomizile des P111 an der Puzenauer Straße. Mayr: „Es gibt schon mehrere Interessenten, auch die ersten Reservierungen liegen schon vor.“ Pro Wohnung in dem vornehm kühl gestalteten Bau müssen die Käufer zwischen 1,9 und 5,6 Millionen Euro hinlegen. Flick hätte über solche Summen nur gelächelt ...

**Friedrich Karl Flick**

Friedrich Karl Flick (1927–2006) war lange Zeit einer der reichsten Deutschen. Sein Vermögen soll rund 6,8 Milliarden Euro betragen haben, das Firmengeflecht bestand aus über 300 Unternehmen (Stahlfirmen, Dynamit Nobel und Daimler-Benz-Aktien). Er besaß auch Villen am Würthersee, in Düsseldorf, Palm Springs sowie ein Schloss am Bodensee. Sein Vater Friedrich hat das Imperium gegründet, das im Dritten Reich auch mithilfe von Zwangsarbeitern florierte.



JOHANNES WELTE



Anstelle der Flick-Villa entsteht in unmittelbarer Isarnähe das Milliarden-Mehrfamilienhaus P111

Fotos: M-Concept Real Estate (4) Westermann action press

**Polizei-Vize kontrolliert Motorräder**

Erst der Schock, dann qualvolle Ungewissheit und zuletzt große Erleichterung: Durch dieses Wechselbad der Gefühle ging Münchens Polizeivizepräsident Robert Kopp, als er während einer Tagung erfuhr, dass sein Sohn einen schweren Motorradunfall hatte. Drei Jahre ist das jetzt her – da prallte sein Sohn bei Bad Tölz frontal in einen plötzlich abbiegenden Traktor, flog 60 Meter durch die Luft in ein Feld. Ohne seine Topausrüstung hätte er die-



Zur Kontrolle bitte hier entlang: Polizei-Vizepräsident Robert Kopp (rechts) ist passionierter Motorradfahrer, tauscht sich mit Biker Erwin Egger aus. Fotos: Bodmer



sen Unfall kaum ohne schlimmste Folgen überlebt. So kam er mit ein paar Brüchen davon, wurde bald wieder ge-

sund und ist heute Vater zweier prächtiger Kinder. Robert Kopp – selbst passionierter Biker und stolzer Besitzer

einer weißen Triumph Street Triple – liegt seit diesem Erlebnis die Sicherheit der Biker besonders am Herzen. Da-

rum fuhr er Montag früh selbst auf dem Motorrad zu einer Kontrollstelle der Münchner Verkehrspolizei am Wasserwerk Grasbrunn und suchte das Gespräch mit Gleichgesinnten. Zum Beispiel mit Erwin Egger (83), ehemaliger Siemens-Techniker, topfit mit über 60 Jahren Motorradfahrer. An seiner giftgrünen 600er-Kawasaki und seiner Ausrüstung gab es nichts zu bemängeln. Zuweilen testet er seine Maschine auf tschechischen Rennstrecken, anson-

sten lässt er es lieber moderat angehen. Bayernweit kontrolliert die Polizei derzeit die Sicherheit der Motorradfahrer. Zu hohes Tempo, Missachtung der Überholverbote und technische Mängel sind die Hauptursachen der Biker. Sechs Motorradfahrer verloren im vergangenen Jahr in Stadt und Landkreis München ihr Leben. Jeder vierte Verkehrstote war damit ein Motorradfahrer, 829 wurden zum Teil schwer verletzt. DORITA PLANGE